

BESCHLUSSBERICHT

zur 54. Sitzung des Vorstandes der Region Vorderland-Feldkirch

Datum: Donnerstag, 23. Februar 2017
Zeit: 14:30 – 17:00 Uhr
Ort: Klaus – Gemeindeamt (Sitzungssaal)

Anwesende

Bgm. Mag. Wilfried Berchtold	WB	- Feldkirch
Bgm. Steve Mayr	SM	- Fraxern
Bgm. Helmut Lampert	HL	- Göfis
Bgm. Werner Müller, MAS MSc	WM	- Klaus
Bgm. Heinz Ludescher	HLu	- Laterns
Bgm. Thomas Pinter	TP	- Meiningen
Bgm. Ing. Martin Summer	MS	- Rankweil
Bgm. Ing. Roman Kopf, MSc	RK	- Röthis
Bgm. Karl Wutschitz	KW	- Sulz
Bgm. Rainer Duelli	RD	- Übersaxen
Bgm. Philibert Ellensohn	PE	- Viktorsberg
Bgm. Ing. Dietmar Summer	DS	- Weiler
Bgm. Kilian Tschabrun	KT	- Zwischenwasser
Christoph Kirchengast	CK	- Geschäftsleiter

Entschuldigt

Weiters anwesend

Margot Pires
(zu TOP 2)



- Feldkirch
- Fraxern
- Göfis
- Klaus
- Laterns
- Meiningen
- Rankweil
- Röthis
- Sulz
- Übersaxen
- Viktorsberg
- Weiler
- Zwischenwasser

REGION VORDERLAND-FELDKIRCH

Hummelbergstraße 9; 6832 Sulz

www.vorderland.com

Obmann: Bgm. Werner Müller
Gemeinde Klaus
t: +43(0)5523/62536-0
Regio-Manager: Christoph Kirchengast
Tel. 0676/83491450

Koordinationsstelle f.
Integration Vorderland

TAGESORDNUNG:

- TOP 1 **Eröffnung und Begrüßung**
- TOP 2 **Flucht & Integration im Vorderland**
Berichte über diverse Aktivitäten & Entwicklungen (Auskunftsperson Dr. Margot Pires)
- TOP 3 **Berichte über Aktivitäten seit der letzten Sitzung**
- TOP 4 **ASZ Vorderland**
Erörterung nächste Schritte
- TOP 5 **Kooperation Pflege Vorderland-Feldkirch**
- TOP 6 **Regionale Ausschreibung sicherheitstechnischer Überprüfungen**
- TOP 7 **Regionalisierung Sommerferien-Freizeitangebote**
Vorschlag & Erörterung
- TOP 8 **Erläuterungsbericht; EKZ Lustenau (L 204 – Sägerstraße, Millenium Park Süd), Landesraumplan**
Bericht & Beratung
- TOP 9 **Genehmigung der Niederschriften über die 53. Vorstandssitzung**
- TOP 10 **Allfälliges**

TOP Thema	Empfehlungen – weiteres Vorgehen
TOP 1 Eröffnung	<p>Die Vorstandssitzung wird vom Vorsitzenden WM eröffnet. Entschuldigt: -</p> <p>Die erforderliche Mehrheit der Vorstandsmitglieder ist anwesend, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.</p>
TOP 2 Flucht & Integration im Vorderland Berichte über diverse Aktivitäten & Entwicklungen (Auskunftsperson Dr. Margot Pires)	<p>Margot Pires informiert über aktuelle Zahlen und Aktivitäten/Projekte der Koordinationsstelle für Integration im Vorderland (→ siehe Anhang).</p> <ul style="list-style-type: none"> – Per Februar 2017 sind 116 Asylwerber und 162 Bleibeberechtigte in den elf durch die Koordinationsstelle betreuten Vorderland-Gemeinden ansässig. – Das Projekt „Karriereplanung für Bleibeberechtigte“ wurde vom BMEIA bewilligt. Es steht ein Budget von € 50.000,- für das Jahr 2017 zur Verfügung. <ul style="list-style-type: none"> » Derzeit läuft die Stellenausschreibung. Die Projektstelle ist bis Ende des Jahres befristet. – Margot Pires informiert die Bürgermeister über Möglichkeiten Asylwerber für gemeinnützige Tätigkeiten zu beschäftigen, erläutert die diesbezüglichen Abläufe und bietet Beratung und Unterstützung an. – Margot berichtet, dass geplant ist heuer in den Sommerferien wieder ein Angebot für Sprachkurse zur Vorbereitung für den Schuleintritt zu entwickeln. <ul style="list-style-type: none"> » Allerdings gibt es dzt. keine Aussicht auf eine externe Finanzierung, da der entsprechende Flüchtlingsfonds der Erste Bank Stiftung nicht in dieser Form nicht mehr existiert. <p>Es folgt eine Diskussion.</p> <ul style="list-style-type: none"> – WM und KW bedanken sich bei Margot Pires im Namen aller Bürgermeister für ihre professionelle Arbeit und ihr großes Engagement. <p><i>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Vorstandsmitglieder sprechen sich für die Entwicklung eines Deutschkursprogrammes in den Sommerferien aus. Es soll weiterhin nach externen Finanzierungsquellen gesucht werden. <ul style="list-style-type: none"> » Das Projekt wird, sobald die Rahmenbedingungen klar sind, erneut im Regio-Vorstand erörtert.
TOP 3 Berichte über Aktivitäten seit der letzten Sitzung	<p>Umsetzung Tarifmodell KiBe/Kindergarten in den Gemeinden</p> <ul style="list-style-type: none"> – Diese Woche wurde seitens des Landes Vorarlberg und des Gemeindeverbandes die finalen Modalitäten für die Kindergarten- und KIBE-Tarife bekannt gegeben. <ul style="list-style-type: none"> » Durch div. Änderungen werden leichte Adaptierung des regional harmonisierten Tarifmodells notwendig. – Vorschlag: Kurzfristige Einberufung einer Sitzung der regionalen AG KIBE/Kindergarten zur Abstimmung und einheitlichen

Umsetzung in der Region Vorderland-Feldkirch.

IT-Strategie-Komitee

- CK wurde eingeladen im IT-Strategie-Komitee der Gemeindeinformatik mitzuarbeiten, um die Bedarfe/Interessen der Regionen und Kleingemeinden zu vertreten.
 - » In Abstimmung mit WM wurde eine Mitarbeit von CK in diesem Komitee zugesagt.

Sitzung AG EKU (am 30.01.2017)

- CK berichtet über die Inhalte und den Ablauf der Sitzung:
 - » Bericht von Christian Vögel (Land Vbg., Fachbereich Energie) über den Stand der Dinge in Sachen Umsetzung/Zielerreichung der Energieautonomie 2050
 - » Entwicklung eines Newsletter für energierelevante Veranstaltungen zur Bewerbung in der Region Vorderland Feldkirch
 - » Allgemeiner regionaler Austausch/Diskussion

Planungsgespräch Amtsblatt 21. Jahrhundert mit der FHV (am 06.02.2017)

- Teilnehmer: Roland Alton, Ulrich Herburger (FHV), Carolin Frei, Bernd Oswald (Rankweil), Birgit Werle (Regio Im Walgau), CK
 - » Die Besprechung ist sehr konstruktiv verlaufen. Eine Zusammenarbeit mit der FHV erscheint aus Sicht der Teilnehmer sinnvoll.
- Dzt. arbeitet die FHV ein Angebot für die Projektbegleitung aus.

Regionalmarkt Vorderland: Besprechung mit LR Erich Schwärzler (am 06.02.2017)

- Teilnehmer: LR Erich Schwärzler (Land Vbg.), Günter Osl (Land Vbg., Abt. Landwirtschaft), Walter Rauch, Birgit Werle, Manfred Walser (Regio Im Walgau), Charly Marent (Verein dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung), CK
- Ergebnis: Es soll ein gemeinsamer Projektantrag für das Programm LE 2014-2020 (Vorhabensart 16.4.1, Schaffung von kurzen Versorgungsketten und lokalen Märkten sowie unterstützende Absatzförderung) finalisiert werden. In Aussicht steht eine Förderung im Ausmaß von 80%.
 - » Die Eigenmittel für das Vorderland könnten aus Rücklagen vom RMV bezogen werden. Ziel ist es, dass sich das Land/Ländle Marketing an den Eigenmitteln beteiligt.

Zukunftsbild Vision Rheintal 2016+: Bericht Stand der Dinge

- CK berichtet:
 - » Am 01.02.2017 fand eine Sitzung der Arbeitsgruppe statt. Am kommenden Montag, 27.02.2017 findet eine weitere statt.
 - » Der aktuelle Vorschlag geht stark in Richtung Stärkung der Regios mit einer überregionalen (rheintalweiten) Koordination/Abstimmung und einer Andockstelle beim Land, die als Ansprechstelle für die Regios dienen soll.

	<ul style="list-style-type: none"> – Vorschläge für die Abläufe an den Schnittstellen zwischen den Ebenen, die Aufgaben-/Rollenverteilungen verschiedener Institutionen/Akteure (Gemeindeverband, WISTO) werden in der kommenden Sitzung erörtert/erarbeitet.
<p>TOP 4 ASZ Vorderland Erörterung nächste Schritte</p>	<p>Baurechtsvertrag</p> <ul style="list-style-type: none"> – Der Baurechtsvertrag wurde nun von der Diözese Feldkirch kirchenbehördlich genehmigt. <ul style="list-style-type: none"> » D.h. dass die Überweisung des Baurechtszins für 2016 und 2017 (€ 35.838,-/Jahr) sowie der Vertragsnebenkosten demnächst fällig wird. <p>Bauplanung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Seitens der Architekten (Lenz/Kaufmann) ist am 31.01.2017 ein Angebot für die Generalplanung des ASZ eingetroffen. <ul style="list-style-type: none"> » Dieses Angebot wurde in der Regio-Kernteam-Sitzung am 03.02.2017 gemeinsam mit KT erörtert. » KT und das Kernteam geben eine Einschätzung zum vorliegenden Angebot. <ul style="list-style-type: none"> – Da es bei einigen Teilangebots noch Fragen hinsichtlich des Kosten/Nutzen-Verhältnisses gibt, wurde seitens des Kernteams + KT eine externe Prüfung des Gesamtangebots durch Markus Beck (gbd ZT GmbH) veranlasst, die aktuell läuft. <p>Fachliche Begleitung des Bau-Projektes in der Planungs-/Umsetzungsphase</p> <ul style="list-style-type: none"> – CK berichtet, dass diese Aufgabe nicht von der Regio-Geschäftsstelle durchgeführt werden kann. Die fachliche Kompetenz dafür ist nicht in adäquater Form vorhanden. – Eine Möglichkeit wäre, das KT die Kümmererfunktion v.a. aufgrund seines beruflichen Backgrounds und seiner Fachexpertise für folgende Aufgaben übernimmt: <ul style="list-style-type: none"> » Unterstützung Förderansuchen und Abwicklung » Rechnungsaufstellungen für Förderabwicklung » Rechnungskonto gemeinsam mit Finanzverwaltung verwalten » Organisation Jour Fixe, etc. – KT berichtet, dass er sich vorstellen kann, diese Aufgabe seitens der Gemeinde Zwischenwasser zu übernehmen. <ul style="list-style-type: none"> » Möglich erscheint eine Variante, in welcher die Gemeinde Zwischenwasser diese Aufgabe übernimmt und die Leistungen dann per definiertem Stundensatz an die ASZ-Gemeinden bzw. den Gemeindeverband ASZ Vorderland verrechnet. <ul style="list-style-type: none"> – Der Stundensatz soll sich nach der Höhe des Stundensatzes richten, welche die Gemeinde Lauterach den am ASZ Hofsteig beteiligten Gemeinden verrechnet (mit einem möglichen Rabatt und einem gedeckelten Höchstbetrag). – Für die gesamte Begleitung der Bauphase soll ein Höchstbetrag für die anfallenden Kosten seitens der Gemeinde Zwischenwasser definiert werden. » Sollten die ASZ-Vorderland-Bürgermeister mit diesem Vorschlag einverstanden sein, wird in der kommenden Regio-

Vorstandssitzung ein konkretes Angebot mit den entsprechenden Stundensätzen und dem gedeckelten Gesamthöchstbetrag zur Diskussion und Beschlussfassung gestellt.

Aktualisierung der Entscheidungsgremien in der Planungs-/Bauphase

- Für die Planungs- und Bauphase sind die Entscheidungsabläufe neu festzulegen.
- Das Kernteam bringt folgenden Vorschlag ein:
 - » Das Kernteam + KT agieren im Rahmen dieser Phase als Lenkungsgruppe für das Projekt und tagen monatlich.
 - » Aufgaben:
 - Erörterung und Vorbereitung von anstehenden Entscheidungen/Beschlüssen, Empfehlungen an den Regio-Vorstand, Monitoring des Projektverlaufs etc.
 - » Diese Variante sichert aus sich von CK durch das Einmonatsintervall zwischen den Regio-Sitzungen einerseits die Kontinuität und andererseits, die nötige Reaktionsgeschwindigkeit. Gleichzeitig werden dadurch die zeitlichen Ressourcen der Mitglieder nicht zusätzlich über Gebühr beansprucht.

Kooperation ASZ Feldkirch – ASZ Vorderland:

- Für die Detailentwicklung des Betriebskonzeptes für die Kooperation der beiden ASZ wird am Freitag, 03.03.2017 ein Workshop unter externer Begleitung abgehalten (Alois Mätzler, Fa. mprove).
 - » Die Kosten für diesen Workshop werden von der Regio Vorderland-Feldkirch getragen (~ 10 Stunden á € 105,-).

Die **Gemeindeverbandsstatuten** (gem. Adaptierungen aus der letzten Regio-Vorstandssitzung) werden dzt. durch Umweltverband und Gemeindeverband geprüft.

Fritz Studer (Umweltverband) erstellt eine **aktualisierte Wirtschaftlichkeitsanalyse** für den Betrieb des ASZ Vorderland.

- Die Gemeindeverbandsstatuten sollen dann gemeinsam mit der nachgebesserten Kostenplanung sowie der aktualisierten Wirtschaftlichkeitsanalyse den Gemeinden zur Entscheidungsfindung übermittelt werden.

Es folgt eine Diskussion.

Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:

- Die ASZ Vorderland-Bürgermeister sprechen sich einstimmig dafür aus, dass die fachliche Begleitung des Bauprojektes ASZ Vorderland von der Gemeinde Zwischenwasser (unter Federführung von Kilian Tschabrun) durchgeführt wird (siehe Vorschlag oben).
 - » Bezüglich der finanziellen Konditionen wird in der 55. Regio-Vorstandssitzung ein Vorschlag zur Diskussion und Beschlussfassung gestellt.
- Für die aktuell anlaufende Planungs- und Bauphase des ASZ Vorderland wird gemäß o.g. Vorschlag eine Lenkungsgruppe bestehend aus WM, MS, KW, RD und KT eingerichtet, das monatlich tagt.

TOP 5

Kooperation Pflege Vorderland-Feldkirch

- CK fasst die Ergebnisse der Besprechung „Kooperation Pflege Vorderland-Feldkirch“ am 02.02.2017 in Rankweil zusammen.
- Teilgenommen daran haben: WM, WB, MS, KW, Natalie Wojtech (Stadt Feldkirch), Norbert Preg (Marktgemeinde Rankweil), Erich Gruber (Sozialzentrum Vorderland), CK.
 - » Ausgehend von der Regio-Vorstandsklausur im März 2016 besteht seitens des Regio Vorstandes der Auftrag, im Rahmen des Prozesses „Modellregion Gemeindekooperationen Vorderland-Feldkirch“ das Kooperationspotential schwerpunktmäßig auch im Bereich Pflege eingehend zu prüfen und auszuloten.
 - » Die aktuelle Prognose des Bedarfs von Pflegeheimplätzen [...] des Landes Vorarlberg wurde im November 2016 veröffentlicht.
 - Diese sieht bis 2025 einen zusätzlichen Pflegebettenbedarf von +10 für die Stadt Feldkirch und +72 für den Raum Vorderland vor.
 - Die prognostizierten Zahlen stellen zwar einen wichtigen Richtwert dar, sind aber aufgrund zahlreicher unberechenbarer Begleitumstände (soziokultureller, politischer, juristischer etc. Natur) und möglicher neuer Entwicklungen stets zu hinterfragen.
 - Seitens der TeilnehmerInnen der Besprechung herrscht jedoch Einigkeit, dass trotz der Schwankungsbreite der vorliegenden Zahlen, Entwicklungsbedarf für eine vertiefte Zusammenarbeit der beiden Planungsregionen Feldkirch und Rankweil/Vorderland besteht.
 - » Konkreter Anlass der Besprechung: notwendige bauliche Maßnahmen in der Stadt Feldkirch (Haus Schillerstraße). Hier ist eine Lösung im Raum Feldkirch Nord denkbar, die im Rahmen einer interkommunalen Kooperation umgesetzt werden könnte.
 - Ausgangslage in Feldkirch: Das Haus Schillerstraße in Feldkirch ist bau- bzw. sanierungsfällig. In der Stadt Feldkirch werden aktuell drei mögliche Umsetzungsvarianten geprüft, von denen eine, den Bau eines neuen Pflegeheims im Raum Feldkirch Nord vorsieht.
 - Diese Variante könnte sich für eine Kooperation zwischen Feldkirch und den Vorderland-Gemeinden anbieten.
 - » Die teilnehmenden Bürgermeister sprechen sich für eine vertiefte Prüfung und Kalkulation der Variante „Kooperation konservativ“ (Feldkirch Nord) aus.
 - » Außerdem soll per sofort eine Intensivierung der Vernetzungs- und gemeinsamen Planungsaktivitäten hinsichtlich der kurz-, mittel- und langfristigen Entwicklung des Bereichs Pflege in der Region Vorderland-Feldkirch erfolgen.

Vorschlag nächste Schritte:

1. Durchführung einer vertieften Prüfung und Kalkulation der Pflegeheim-Variante „Kooperation konservativ“ (Feldkirch Nord)
2. die Intensivierung der regionalen Vernetzungs- und Planungsaktivitäten durch die Arbeitsgruppe Pflegekooperation Vorderland-Feldkirch bestehend aus Natalie Wojtech (Feldkirch), Erich Gruber (Sozialzentrum Vorderland), Norbert Preg (Rankweil) und CK.

	<p>Es folgt eine Diskussion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – WM, WB, MS und KW bekräftigen die Sinnhaftigkeit einer intensivierten Kooperation im Pflegebereich – sowohl hinsichtlich des möglichen Projektes Pflegeheims Feldkirch Nord als auch hinsichtlich weiterer regionalen Planungsaktivitäten und gegenseitigen Hilfestellungen. – Der dargelegte Vorschlag wird von sämtlichen Vorstandsmitgliedern als uneingeschränkt positiv erachtet. <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Der Vorstand beauftragt die Arbeitsgruppe Pflegekooperation einstimmig die nächsten Schritte gemäß o.g. Vorschlag durchzuführen. 										
<p>TOP 6 Regionale Ausschreibung sicherheitstechnischer Überprüfungen</p>	<p>CK berichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Das Angebot des Umweltverbandes und der Fa. SafeSide ist eingetroffen. <ul style="list-style-type: none"> » Es geht um die regionale Ausschreibung von diversen Wartungs-/Prüfverträgen in Gemeindeverantwortung (von Aufzügen über automatische Türen/Tore, Spielplätze, Feuerlöscher bis hin zu Schultafeln). » Die regional auszuschreibenden Gegenstände können von der Region definiert werden. Dies würde zu Beginn des Projektes in einer gemeinsamen Abstimmung erfolgen. » In der Regio Im Walgau (wo dieses Verfahren 2016 durchgeführt wurde) hat sich gezeigt, dass (i) die einzelnen Verträge z.T. wesentlich günstiger wurden, (ii) aber zusätzliche (rechtlich verbindliche) Überprüfungen hinzugekommen sind, die davor von den Gemeinden z.T. nicht berücksichtigt wurden. » Ziele dieses Projektes sind: <ol style="list-style-type: none"> 1. Verhandlung von kostengünstigeren Verträgen 2. Sicherstellung/Herstellung von Rechtssicherheit für die Gemeinden resp. Bürgermeister <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td>Betreuung Umweltverband:</td> <td style="text-align: right;">€ 4.644,- (exkl. Mwst.)</td> </tr> <tr> <td>Betreuung SafeSide (1):</td> <td style="text-align: right;">€ 2.880,- (exkl. Mwst.)</td> </tr> <tr> <td>Betreuung SafeSide (2)</td> <td style="text-align: right;"><u>€ 3.456,- (exkl. Mwst.)</u></td> </tr> <tr> <td>Gesamt netto</td> <td style="text-align: right;">€ 10.980,- (exkl. Mwst.)</td> </tr> <tr> <td>Gesamt brutto</td> <td style="text-align: right;"><u>€ 13.176,- (inkl. Mwst.)</u></td> </tr> </table> <ul style="list-style-type: none"> – CK erläutert den Vorschlag für einen verursachergerechten Kostenschlüssel für dieses Projekt nach dem Prinzip Sockelbeitrag/Gemeinde + Restbetrag nach Bevölkerungsschlüssel (analog zum bereits angewandten Kostenschlüssel beim Projekt Gemeinde-/Regio-Homepages). <p><u>Vorschlag für die nächsten Schritte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Der Auftrag an den Umweltverband sowie an die Fa. SafeSide seitens der Regio Vorderland-Feldkirch wird vergeben. – Der Termin für das Projekt Kick-Off wird fixiert. 	Betreuung Umweltverband:	€ 4.644,- (exkl. Mwst.)	Betreuung SafeSide (1):	€ 2.880,- (exkl. Mwst.)	Betreuung SafeSide (2)	<u>€ 3.456,- (exkl. Mwst.)</u>	Gesamt netto	€ 10.980,- (exkl. Mwst.)	Gesamt brutto	<u>€ 13.176,- (inkl. Mwst.)</u>
Betreuung Umweltverband:	€ 4.644,- (exkl. Mwst.)										
Betreuung SafeSide (1):	€ 2.880,- (exkl. Mwst.)										
Betreuung SafeSide (2)	<u>€ 3.456,- (exkl. Mwst.)</u>										
Gesamt netto	€ 10.980,- (exkl. Mwst.)										
Gesamt brutto	<u>€ 13.176,- (inkl. Mwst.)</u>										

	<ul style="list-style-type: none"> - Mit Gemeinden, die eine Projekt-Teilnahme noch intern prüfen müssen, wird eine Abstimmung über die Regio-Geschäftsstelle durchgeführt. <ul style="list-style-type: none"> » Bis zum Kick-Off ist seitens der Gemeinden mit Klärungsbedarf über eine Projektteilnahme zu befinden. » Danach wird der Kostenaufteilungsschlüssel vom Regio-Vorstand final festgelegt. - Im Projekt Kick-Off werden die regional auszuschreibenden Anlagen mit dem Umweltverband und der Fa. SafeSide gemeinsam festgelegt. <p>Es folgt eine Diskussion.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Seitens der Gemeinde Laterns und der Stadt Feldkirch ist noch zu prüfen, ob und in welchen (Teil-)Bereichen eine Beteiligung an der regionalen Ausschreibung sinnvoll ist. - Die Gemeinde Göfis wird nicht an diesem Projekt teilnehmen, da man bereits an diesem Projekt in der Regio Im Walgau im Jahr 2016 beteiligt war. <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Vorstandsmitglieder beschließen das Projekt gemäß den o.g. Angeboten und dem o.g. Vorschlag für die nächsten Schritte zu lancieren.
<p>TOP 7 Regionalisierung Sommerferien-Freizeitangebote Vorschlag & Erörterung</p>	<p>CK berichtet: Am 09.02.2017 fand eine Besprechung der Gemeindeverwaltungen statt, bei der die Möglichkeiten einer Regionalisierung der Sommerferien-Freizeitangebote erörtert wurde:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Ausgangslage ist in den verschiedenen Gemeinden sehr unterschiedliche: <ul style="list-style-type: none"> » In Rankweil und Feldkirch gibt es jeweils sehr etablierte und gut funktionierende Programme. » In einigen kleinen bzw. mittleren Gemeinden gibt es keine derartigen Angebote (mehr), in einigen nur noch in abge-speckter Form. <ul style="list-style-type: none"> ▫ Das ehrenamtliche Engagement seitens der entsprechenden Ausschussmitglieder ist in den letzten Jahren tendenziell stark zurückgegangen. » Die TeilnehmerInnen waren sich einig, dass eine Regionalisierung unter bestimmten Voraussetzungen durchaus sinnvoll wäre: <ul style="list-style-type: none"> ▫ Durch eine Regionalisierung von (einzelnen) Veranstaltungen und eine entsprechende Zeitplanung könnte der Druck von stark gebuchten Veranstaltungen genommen werden. ▫ Verein könnten Veranstaltungen anbieten und diese zur Mitgliedergewinnung nutzen. ▫ Es könnte einen Beitrag zur Identifikation mit der Region leisten. - Am sinnvollsten wird die Herausgabe eines gemeinsamen Ferienfreizeitprogrammes in Form eines regionalen Folders erachtet, in den von jeder beteiligten Gemeinde Veranstaltungen/Angebote eingebracht werden. <ul style="list-style-type: none"> » Die Organisation/Anmeldung wäre dezentral – sprich würde jeweils über die Gemeinden laufen, in denen die Veranstaltung stattfindet. » Um dies zu bewerkstelligen, muss ein Kümmerer in den beteiligten Gemeinden benannt werden und der reibungslose

	<p>Ablauf (z.B. bei der Anmeldung) verlässlich gewährleistet werden können.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einige Teilnehmer sehen daher die Notwendigkeit intern abzuklären, ob dies möglich/erwünscht ist und z.T. ob es überhaupt möglich ist, genügend Veranstaltungen (z.B. durch Vereine) zu organisieren. – Daher ist eine Umsetzung für 2017 nicht mehr möglich. <p><u>Vorschlag für die weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Abklärung in den betreffenden Gemeinden, ob genügend Veranstaltungen organisiert werden können bzw. ob/wie die Kümmererfunktion in entsprechender Qualität/Verlässlichkeit absolviert werden kann. – Danach: Organisation/Planung für Sommer 2018 <p>Es folgt eine kurze Diskussion.</p> <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – CK wird vom Vorstand, die Abklärungen gemäß dem o.g. Vorschlag durchzuführen.
<p>TOP 8 Erläuterungsbericht; EKZ Lustenau (L 204 – Sägerstraße, Millenium Park Süd), Landesraumplan Bericht & Beratung</p>	<p>CK berichtet über den Erläuterungsbericht; EKZ Lustenau (L 204 – Sägerstraße, Millenium Park Süd), Landesraumplan der bei der Regio-Geschäftsstelle eingelangt ist.</p> <p>Es folgt eine Diskussion</p> <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Geschäftsstelle wird beauftragt, einen Entwurf für eine Stellungnahme zu dieser Angelegenheit zu formulieren und an sämtliche Vorstandsmitglieder zu übermitteln. <ul style="list-style-type: none"> » Es steht jedem Bürgermeister frei, dieses Schreiben zu unterzeichnen. » Sofern mehr als die Hälfte der Bürgermeister dieses Schreiben unterzeichnen, wird dieses Schreiben im Namen der Regio Vorderland-Feldkirch an das Amt der Vorarlberger Landesregierung gerichtet. – Bezüglich der künftigen Handhabung von Regio-Stellungnahmen zu überörtlich relevanten raumplanerischen Projekte innerhalb der Region Vorderland-Feldkirch soll eine stringente Regelung entwickelt werden. <ul style="list-style-type: none"> » Dies soll im Einklang mit der Weiterentwicklung/Neuorientierung von Vision Rheintal geschehen.
<p>TOP 9 Genehmigung der Niederschriften über die 53. Vorstandssitzung</p>	<p>Die Niederschrift und der Beschlussbericht über die 53. Regio-Vorstandssitzung werden in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.</p>
<p>TOP 10</p>	<p>Es folgen weitere Meldungen aus den Gemeinden.</p>

Allfälliges	
-------------	--

Klaus/Sulz, den 10. März 2017



Bgm. Werner Müller, MSc MAS
Obmann

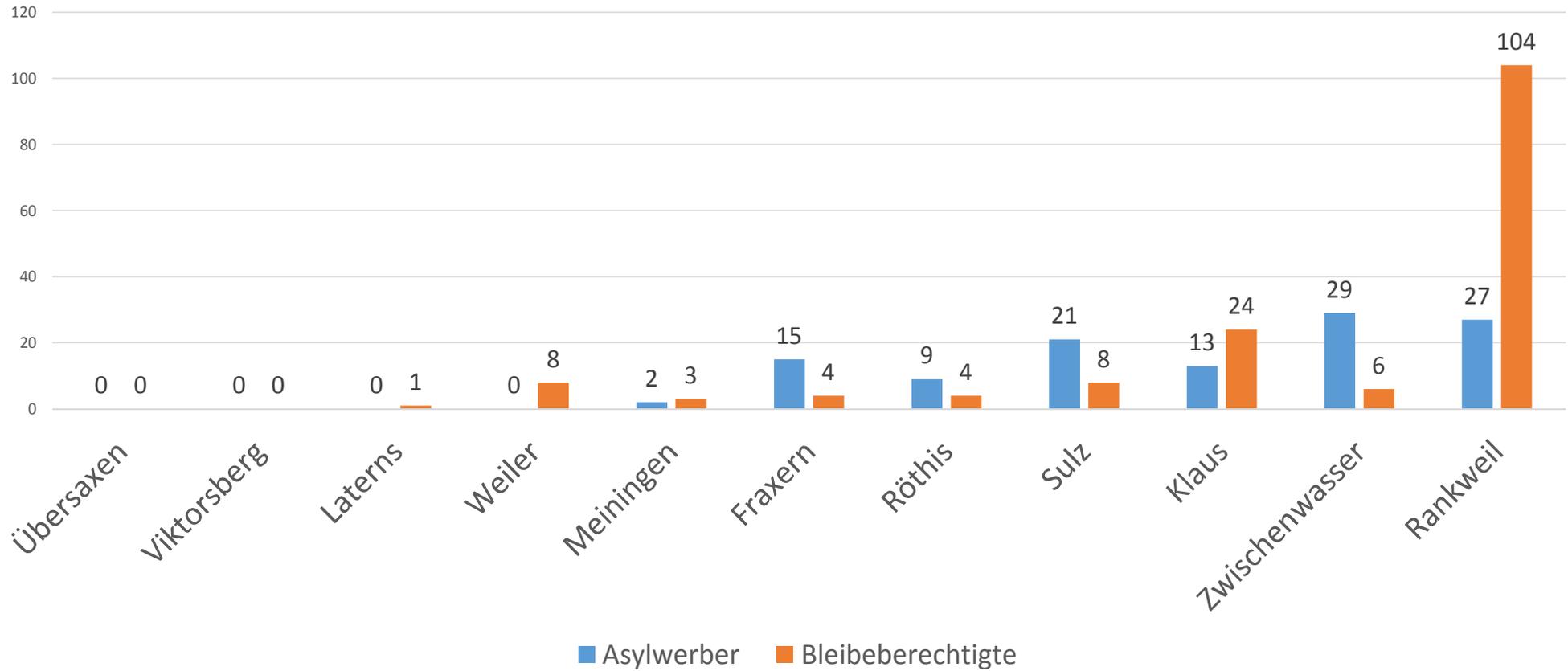


Christoph Kirchengast,
Geschäftsleiter & Schriftführer

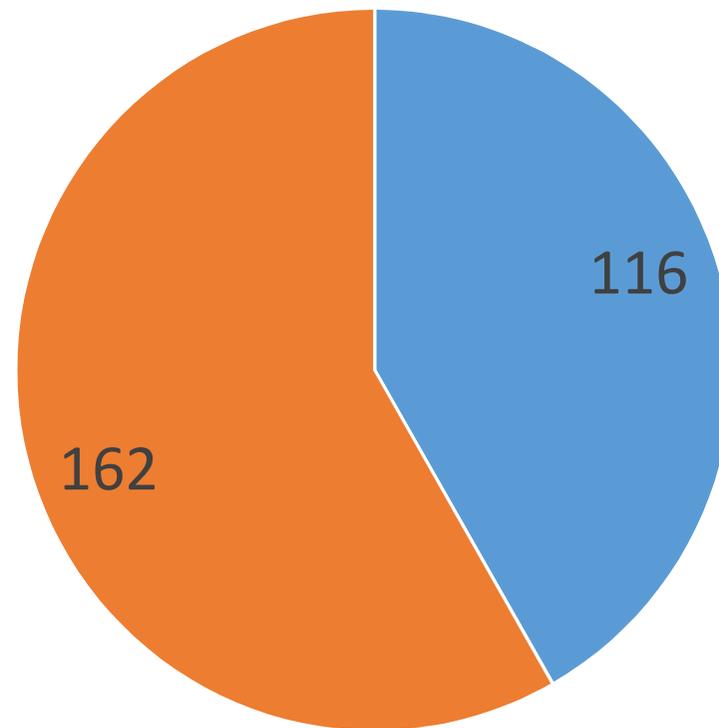
Flüchtlinge im Vorderland

Stand Februar 2017

Zugezogene Vorderland

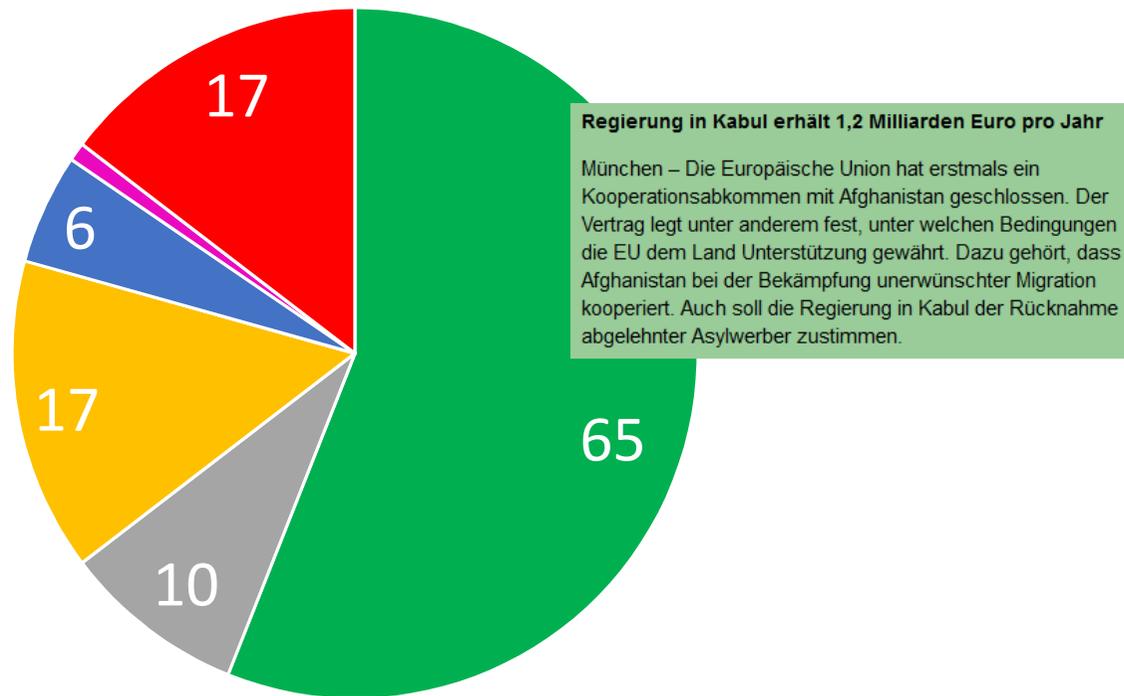


Flüchtlinge gesamt Vorderland



■ Asylwerber ■ Bleibeberechtigte

Herkunft 116 Asylwerber



■ Afghanistan ■ Russ. Föderation ■ Irak ■ Iran ■ Syrien ■ Andere

Asylwerber Kinder

- 4 Mittelschüler (10-14jährige)
- 6 Volksschüler (4-10jährige)

Bleibeberechtigte Kinder

- 12 Mittelschüler aus Rankweil, 6 aus Sulz, Röthis, Klaus, Weiler
- 30 Volksschüler aus Rankweil (4-10jährige), 2 aus Sulz

Sommerbetreuung für Kindergarten/Volksschüler?

Sprach- und Freizeitprojekt für Mittelschulkinder?

Letztes Jahr: 7.000 Euro von ERSTE Stiftung

Gemeinnützige Arbeit Asylwerber Vorderland

71 Männer, 18-60 Jahre

17 Frauen, 18-60 Jahre

Erlaubt sind Asylwerbenden gemeinnützige Hilfstätigkeiten für Bund, Land, Gemeinde. Dafür ist ein Anerkennungsbeitrag (dzt. üblich 4 Euro / Stunde) zu gewähren, der nicht als Entgelt gilt und somit weder unter Steuer- noch Sozialversicherungspflicht fällt. Der Betrag von 110 Euro / Monat darf nicht überschritten werden, um die volle Grundversorgung nicht zu beeinflussen.

Land Vorarlberg: einheitlicher Tarif gewünscht (3 Euro)

Vorarlberger Verrechnungsart

- Personifizierter Stundenzettel monatlich anzufordern bei Sonja Troger
 - Retournierung des Stundenzettels zu Monatsende an Sonja Troger
 - Gemeinde überweist 4 Euro/Stunden direkt an den Asylwerber
 - Gemeinde kann Abwicklung an Caritas auslagern
- Unfall- und Haftpflichtversicherung durch die Gemeinde
 - Z.B. Wiener Städtische Versicherung
 - 15 Asylwerber / 75 Euro / Monat

Pauschale Anmeldung für Region gewünscht?

Beispiele

- Außenanlage Vorderlandhus
- Gemeindeblatt Zustellung in Brederis (auch für BB/Werkvertrag)
- Zustellung „Röthis aktuell“ in Planung

Vorschläge

- Spielplatzreinigung
- Friedhofspflege
- Freibad
- Veranstaltungen
- Wegereinigung
- Obstverwertung

Wer kann was anbieten?